

für bereits vorbereitet worden. Auf ihnen sollen mindestens 70 dt/ha Getreide reifen. Dazu ist die Parteikontrolle festgelegt.

In den Höchstertragskonzeptionen werden die Lehren aus diesem Jahr berücksichtigt. Konkret für jeden Schlag ist abzustecken, worauf es bei der Bestellung, der Pflege und Ernte besonders ankommt. Bereits unmittelbar nach Abschluß der Getreideernte hatten sich die Leiter mit erfahrenen Mechanisatoren getroffen, um zu werten, wie die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und die besten Erfahrungen für die Erhöhung der Getreideproduktion genutzt wurden. Sie zogen Schlußfolgerungen für die Überarbeitung der Höchstertragskonzeptionen und besprachen sie mit allen Brigademitgliedern. Daraus resultierten dann weitere Vorschläge und Anregungen.

Es wurde zum Beispiel gefordert, der termin- und qualitätsgerechten Bestellung der Getreideflächen noch größere Aufmerksamkeit zu schenken. Genosse Günter Schnabel, Mitglied der Parteileitung und Brigadeleiter, schilderte in der Wahlversammlung, wie er diesen Hinweis in der Arbeit berücksichtigte. Sein Kollektiv hat in den letzten Wochen darum gerungen, die agrotechnisch günstigsten Termine bei der Getreideaussaat einzuhalten. Das traf vor allem auf jene Flächen zu, wo der Weizen nach Zuckerrüben angebaut wird. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Pflanzenbaubetrieben regte ihn außerdem dazu an, eine Veränderung in der Fruchtfolge vorzuschlagen.

Weitere Hinweise der Genossen bezogen sich darauf, den Mineraldünger, besonders den Stickstoff, konsequent nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten auszubringen. Eine regelmäßige Bestandprüfung soll dazu beitragen, die Pflanzenschutzmittel noch gezielter einzusetzen. Für das neue Kampfprogramm schlugen sie vor, ihren Einfluß zu verstärken, um die in der Zusammenarbeit mit dem Institut für Getreideforschung Bernburg und im Koopera-

tionsverband Getreide gewonnenen neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen in der täglichen Arbeit schneller und umfassender anzuwenden.

Sorgsamer Umgang mit der Technik

Ein anderes Diskussionsthema in der Wahlversammlung war, was es heißt, die höheren Aufgaben mit den vorhandenen Fonds zu meistern. Über die Hälfte der Traktoren im Bereich ist bereits mehr als 15 Jahre alt. Mit einem größeren Verschleiß dieser Technik muß gerechnet werden. Sie kann ausfallen, gerade wenn sie am dringendsten gebraucht wird. Darauf machte Genosse Hans-Peter Hoffmeister - die Genossen wählten ihn erneut in die APO-Leitung - aufmerksam. Die Wahlversammlung teilte seine Ansicht, daß die gute Pflege und der sachgemäße Umgang mit der Technik ebenso wie ihre ständige Modernisierung ein höheres Gewicht erhalten. Dafür das Verständnis und die bewußte Haltung bei allen Mechanisatoren zu entwickeln ist von den Genossen als eine wichtige politische Aufgabe formuliert worden.

Erinnert wurde dabei an die Getreideernte. In einer APO-Versammlung war es zu einem Disput gekommen. Genossen wiesen darauf hin, daß es bei zunehmendem Ertrag schwieriger wird, mildem Mährescher E 512 verlustarm zu ernten. Das Wissen, Können und das Verantwortungsbewußtsein der Mechanisatoren sind dadurch besonders herausgefordert. Die Genossen hatten mitbewirkt, daß die besten Mechanisatoren die Mährescher steuern. Sie schlugen weiterhin vor, einen erfahrenen Mährescherfahrer als Verlustprüfer einzusetzen. Das hat sich in der Ernte ausgezahlt.

Die Berichtswahlversammlung machte deutlich: Unsere Kommunisten werden im Ringen um Höchstserträge zu Ehren des XI. Parteitagess mit an der Spitze ihrer Kollektive stehen.

Leserbriefe

Ziel unserer Arbeit: zufriedene Kunden

Überall in unserem Lande bereiten die Werktätigen mit neuen Taten den XI. Parteitag der SED vor. Auch die Mitarbeiter der Konsumgenossenschaft des Kreises Saalfeld, voran die Kommunisten, unternehmen alles, um die uns von Partei und Regierung gestellten Aufgaben in Ehren zu erfüllen. Dabei sind sie vor allem darum bemüht, den Wünschen der Kunden immer besser gerecht zu werden. Die Waren sortimentsgerecht und in ansprechender Weise anzubieten und die Attraktivität der Objekte und Einrichtungen in

unserem Betrieb weiter zu verbessern sind ebenfalls Ziele der Genossen in der Konsumgenossenschaft in Saalfeld. Auch den ambulanten Verkaufsständen vor den Objekten und in der Fußgängerzone wird jetzt mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind eine gute Möglichkeit, den Umsatz zu erhöhen.

Besonderes Augenmerk legen die Genossen auf die Einhaltung der Öffnungszeiten in den Objekten. Sie arbeiten auch daran, durch das Nutzen von Reserven besonders bei der Wa-

renannahme die Öffnungszeiten zu verlängern und damit den Interessen der Kunden mehr zu entsprechen.

Diese Aufgaben sind fest eingebunden in die politische Tätigkeit sowohl der Leitung der Grundorganisation als auch der staatlichen Leiter und der Leitungen der Massenorganisationen. Darum spielte auch während der Parteiwahlen der Grundsatz eine Rolle: Die Zufriedenheit der Kunden ist Maßstab der Qualität unserer Arbeit und Anliegen unseres Berufes.

Die Grundorganisation ist stets bemüht, das Niveau des innerparteilichen Lebens zu verbessern mit dem Ziel, die Kommunisten immer wieder